



**„Das wertvollste und
großartigste Geschenk
des Lebens ist die
Schwingung.**

**Und in jeder
Schwingung ist
Musik.“**

Marion Schörkl

Musikalische Biographie

Die Liebe zur Mandoline entdeckte Marion Schörkl bereits im Volksschulalter und das zarte Saiteninstrument wurde ihr von da an zur treuen Lebensbegleiterin.

Ihre ersten Jahre mit der Mandoline verbrachte sie an der Musikschule St. Valentin, im Alter von 14 Jahren wechselte sie an die Musikschule XVI in Wien-Ottakring zu Frau Lieselotte Jancak-Zwickl, wo sie das Spiel der klassischen Mandoline grundlegend studierte.

Als erste Mandolinistin Österreichs erhielt sie ihre umfangreiche musikalische Ausbildung in Theorie und Praxis am Musikgymnasium Linz (Oberstufenrealgymnasium für Studierende der Musik der Diözese Linz) bei Ostr. Prof. Balduin Sulzer.

Als Sängerin im Mozartchor des Musikgymnasiums Linz nahm sie an unzähligen Konzerten im In- und Ausland unter der Leitung vieler international renommierter Dirigenten, insbesondere Franz Welser-Möst, teil.

Nach ihrer Matura im Jahr 1994 ging sie für zwei Jahre nach Deutschland, um dort weiteren vertiefenden Unterricht am Instrument sowie Fortbildungen (Caterina Lichtenberg, Gertrud Tröster-Weyhofen, Marga Wilden-Hüsgen u.a.) zu besuchen. 1996 kehrte sie nach Österreich zurück und nahm ihre musikalische Weiterbildung bei Frau Lieselotte Jancak-Zwickl wieder auf.

Bereits im Alter von fünfzehn Jahren begann Marion Schörkl zu unterrichten (Musikschule St. Valentin). Diese Tätigkeit sollte sie von da an beständig begleiten (Mandolinenorchester Königstein/Taunus, Mandolinenorchester ARION Steyr) und sie nahm außerdem Lehraufträge im In- und Ausland (Slovenien) auf Seminaren an.

Im Laufe ihres Mandolinen-Lebens wurde sie Konzertmeisterin des Mandolinenorchesters Steyr, spielte erste Mandoline im Austrien Cecilien Ensemble, im Neuen Wiener Mandolinen- und Gitarrenorchester, im Hessischen Zupforchester und Jugendzupforchester, im Mandolinenorchester Sulzbach/Taunus und war eine beliebte „Springerin“ aufgrund ihrer Fähigkeit schnell vom Blatt zu lesen, bei weiteren Mandolinenorchestern im In- und Ausland. Mit vielen dieser Orchester erlangte sie bei Wettbewerben erste Plätze und spielte bei zahlreichen Festivals von Spanien bis Melbourne (Australien). Sie ist mittlerweile auf sieben Tonträgern zu hören und wurde auch als Studiomusikerin eingesetzt.

Ihre Mandoline erklang mit dem Grazer Opernorchester, dem Gustav Mahler Jugendorchester, dem Prager Symphonieorchester und dem Concilium Musicum Wien.

Sie selbst gründete im Jahr 1996 das „duo saite an saite“ (Mandoline und Klavier) und das Schlossberg-Quartett. Viele schöne Konzerte waren die Folge.

Sie inspirierte immer wieder Komponistinnen und Komponisten von Deutschland bis Australien, um für die Mandoline zu schreiben; viele Werke davon wurden ihr sogar gewidmet und von ihr uraufgeführt.

Ihre aktuelle musikalische Tätigkeit ist lebenserfüllend:

Seit 2007 gestaltet sie Konzertabende, Vernissagen, Kirchenmusik u.v.m. gemeinsam mit ihrem Mann Werner Franz Schörkl als Duo LaPerla (Mandoline und Gitarre).

Ab 2014 gibt es auch in ungewöhnlicher Saitenmusik-Besetzung das „Quartett Complet“, zwei Ehepaare, die gemeinsam mit Violine und Violoncello (Martina und Michael Wahlmüller) sowie Mandoline und Gitarre (Marion und Werner Franz Schörkl).

Ebenfalls mit ihrem Mann entwickelt sie ab 2007 eine neue angewandte musikpsychologische Methode, die Musiologie®. Mit dieser Methode arbeitete sie bereits erfolgreich mit Demenz- und Alzheimerpatienten am LKH Steyr sowie mit Wachkoma-Patienten am LPBZ Christkindl.

Seit 2008 singt sie im Chor *canta gaudium* und ist dort auch Chorleiterstellvertreterin.

2010 wird ihr Musikverlag DLPV – Duo LaPerla Verlag geboren, der sich im Laufe der Jahre zur „Ersten Steyrtaler Komponier- und Musikwerkstatt“ erweitert.

Namhafte österreichische Komponisten und Komponistinnen vertrauen ihr ihre Werke an: Balduin Sulzer, Fridolin Dallinger, Michael Wahlmüller, Werner Franz Schörkl, Gunter Waldek, Erland Maria Freudenthaler, Wilfried Scharf, Christiane Baumann, Angelika Derkits, Andreas Voit, Gertraud Heigl und Michael Aschauer.

Seit September 2009 ist sie Lehrkraft für Mandoline an der Landesmusikschule Steyr und gründet im selben Jahr das Ensemble „Saitenrunde“. Dieses Ensemble zeichnet sich dadurch aus, dass vom Anfänger bis zum weit fortgeschrittenen Spieler alle Schülerinnen und Schüler mitspielen können.

Inspiriert durch ihre Unterrichtstätigkeit entstehen beständig aus ihrer Feder Bearbeitungen, Arrangements und kleine pädagogische Stücke für Mandoline in verschiedenen Besetzungen. Sie veröffentlichte 2013 ein Lehrwerk für Barockmandoline. Derzeit arbeitet sie an einer praktischen Mandolinenschule für jung und alt sowie an einer Kinder-Mandolinenschule, um die unzähligen langjährigen und wertvollen Erfahrungen mit ihrem Lebensinstrument weitergeben zu können und für die Nachwelt zu erhalten.